

Neue Situationen erfordern neue Wege

– lasst uns in unserer Region zusammenhalten

In der aktuellen Situation, die die Ausbreitung des Corona-Virus mit sich bringt, wird die Wichtigkeit der systemrelevanten Berufe wie Ärzte, Pfleger, Supermärkte, LKW-Fahrer, usw. deutlich betont. Der Dank an diese Berufsgruppen wird von gemeinsamen Applaudieren bis hin zu Überlegen von Bonitätszahlungen ausgedrückt, was aus meiner Sicht richtig und wichtig ist.

Was aber in dieser Diskussion für mich völlig untergeht, ist der Dank an alle „nicht systemrelevanten“ Mitarbeiter, die trotz enormer privaten Belastungen wie z.B. der Kinderbetreuung, täglich ihren Weg zur Arbeit finden. Es sind diese Mitarbeiter, denen kein Homeoffice-Arbeitsplatz angeboten werden kann und die die Produktion und die Wertschöpfung unserer regionalen Betriebe aufrechterhalten. Durch Ihre Arbeit während der Corona-Krise werden Arbeitsplätze und der damit verbundenen Wohlstand aufrechtgehalten und gesichert.

Weiterhin wird für mich in der Corona-Diskussion auch die Situation des regionalen Einzelhandels und Mittelstandes verharmlost dargestellt. Die Wahrheit über die „kurzfristig zur Verfügung gestellten finanziellen Unterstützungen“ sieht für die Betroffenen anders aus, als es in der Presse dargestellt wird. Die Server für die Antragstellungen sind überlastet und „Kredite“ helfen bei Umsatzeinbrüchen von 100% auch nicht weiter.

Unsere regionalen Anbieter, bei denen wir beispielsweise beim Einkaufsbummel gerne durch die Fenster schauen, sind in Ihrer Existenz bedroht, während die großen Online-Versandhäuser wieder einmal die Gewinner der Krise sein werden.

Dementsprechend liegen mir 2 Punkte sehr am Herzen:

- 1. Ich möchte mich auf diesem Wege persönlich bei unseren Mitarbeitern bedanken, die pflichtbewusst täglich ihren Arbeitsplatz antreten, obwohl niemand für sie applaudiert.** Der gleiche Dank gilt selbstverständlich auch allen anderen Arbeitnehmern, die täglich ihren Weg zur Arbeit antreten.
- 2. Weiterhin möchte ich gerne an uns alle den Appell richten, unseren regionalen Einzelhandel zu unterstützen.** Sicherlich kann der regionale Einzelhandel nicht mit „High-Tech-Online-Shops“ mithalten... aber es gibt Alternativen, die wir nutzen können, um unsere familiären Geschäfte und Gaststätten in Hildesheim und Umgebung zu retten!

Neue Situationen erfordern neue Wege / Wir haben Alternativen:

Möglichkeit	Alternative
„Online“-Shoppern	<ul style="list-style-type: none">- Anrufen im Geschäft vor Ort- Miteinander sprechen- Bilder von vorrätigen Produkten schicken lassen, die nicht online sind
Hamsterkäufe wie z.B. Nahrungsmittel	<ul style="list-style-type: none">- Regionale Gaststätten anrufen- Fragen ob es Alternativen gibt wie z.B. Lieferservice, „Geschenkkörbe“ für „uns“ selbst, etc.

➔ **Einfach mal „UMDENKEN“, womit „WIR“ unsere regionalen Anbieter unterstützen können.**

Ich kann Ihnen nicht sagen, wie jedes einzelne Geschäft auf Anrufe oder Mails reagiert ... aber **mit jedem Kontakt der von uns Verbrauchern kommt, geben wir unserer Region eine Chance.**

Wir möchten unsere Online-Präsenz nutzen, um provisionsfrei auf regionale Anbieter aus dem Raum Hildesheim aufmerksam zu machen.

Wenn wir jetzt regional zusammenhalten, werden wir diese Krise meistern.

Ich sehe dem sehr positiv entgegen.

Herzlichst Ihr

Eike Schwetje